

Keine Punkte in Frauenfeld

Fussball Das Derby in der Hauptstadt war kein Spiel, welches lange in Erinnerung bleiben wird. Von Aufstiegsaspirant Frauenfeld hätte man etwas mehr erwartet. Trotzdem gewannen sie gegen Wängi mit 3:1. Wängis Problemzone bleibt die Defensive. Drei Gegentore im Schnitt pro Spiel sind zu viel. Das erste Tor fiel in der zwölften Minute durch Mlinaric. Nach einem Foul und dem folgenden Freistoss konnte Frauenfeld auf 2:0 erhöhen. Nach der Pause erspielte sich Wängi mehrere Chancen. Doch erst in der 60. Minute konnte Wängi punkten. Es blieb jedoch bei diesem einen Punkt. In der stärksten Phase von Wängi entschied Frauenfeld mit einem Konter das Spiel. Der Endstand beträgt 3:1. *pd/lia*

Zwei Elfmeter besiegeln Heimmiederlage

Fussball Trotz einer schnellen Führung nach drei Minuten gelingt es dem FC Sirnach nicht den Vorteil auszubauen. Schon drei Minuten nach dem ersten Tor kommt es zum Foul im Strafraum der Sirnacher. Captain Steinemann vom FC Winkeln versenkt den Elfmeter problemlos. Nach diesem Ausgleich verloren die Sirnacher an Elan und das nutzte die Mannschaft aus Winkeln aus. Nach einem Freistoss kommt es zu Chaos in den Reihen der Sirnacher. Grünenfelder schießt für die St.Galler das zweite Tor. Noch vor der Pause kommt es erneut zum Foul, zum Penalty. Wieder versenkt Steinemann den Ball im Tor. Zehn Minuten nach Wiederanpfiff konnten die Sirnacher einen Punkt aufholen. Doch die Winkler liessen keine Aufholjagd zu und schossen zehn Minuten vor Schluss noch ein Tor. *pd/lia*

Royal Mile mit Uns

Nach 25 Jahren erblickt JCR Malniks erstes Kind das Licht der Welt.

Von Francesca Stemer
Eine Reise nach Schottland änderte für Autorin JCR Malnik vieles. Dabei kam ihr auch die Idee für ihr erstes Buch. Wobei die uzwiler Autorin merkte, dass das Schwierigste erst nach dem Schreiben kommt.

Kultur JCR Malnik bog in die Royal Mile ein. Vor ihr die St. Giles Kathedrale, unter ihr die Geheimgänge und Fluchtwege der früheren schottischen Königsfamilie. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen lehnt sie sich auf dem Sofa der WN-Redaktion zurück. 1995 reiste sie zum ersten Mal nach Schottland. Ein besonderer Moment für die Autorin: «Ich fühlte mich sofort verbunden und hatte das Gefühl zuhause angekommen zu sein.» In der Royal Mile kamen ihr die Ideen für ihr erstes Buch. Zurück in der Schweiz schrieb sie die ersten 100 Seiten. Danach beanspruchte sie das Berufsleben und das Schreiben musste warten. Doch ihre Idee war omnipräsent. Die Autorin wollte die Geschichte beenden. Im vergangenen Sommer setzte sie ihr Langzeitprojekt in die Tat um.

10 Kilo leichter

«Ich habe mir nichts anderes vorgenommen als diese Geschichte. Ich richtete meinen Alltag danach.» Das hiess für die Autorin: schreiben, mit ihrem Hund spazieren gehen und weiterschreiben. Malnik ging dabei nicht nach einem Konzept vor. Denn wenn sie schrieb, war es wie ein Fluss, an welchem sie nur entlang zu spazieren brauchte. Nach einigen Wochen war sie fertig. «Ich fühlte mich, als wäre ich 25 Jahre lang schwanger gewesen und hätte jetzt



Autorin JCR Malnik mit ihrem ersten Buch «Royal Mile»

zehn Kilo abgenommen.» Doch nach dem Schreiben der Geschichte startete die hauptsächliche Arbeit erst richtig. Denn Malnik ist Self-Publisher.

Der andere Arbeitsaufwand

Malnik hebt ihren Blick vom Cover ihres Buches. Dieses hat sie selbst gestaltet. «Ganz ehrlich, ich habe den Arbeitsaufwand nach dem Schreiben unterschätzt.» Denn nach dem Schreiben wurde ihr Buch auf die historische Korrektheit überprüft, anschliessend von ihrer Lektorin auf Rechtschreibfehler korri-

giert. Die Autorin sagt: «Dieser Prozess ist oft wieder eine Herausforderung, die Geschichte zu schreiben. Ich sage: Das ist eine Fantasie, aber es wird, so schnell fest.» Ihr Ort, um Geschichten zu schreiben, ist der Arbeitsplatz. «Ich arbeite an abgeschlossenen Projekten, um meine Fortsetzung zu schreiben.»

Jimmy kommt später

Die erste Absage seit der spanischen Grippe 1918

Dunkle Gedanken

Sam Hess vertreibt Negativität und Jörg